

## **Erstmals landeten asiatische Flüchtlinge auf Kanaren**

Santa Cruz (dpa) - Das Flüchtlingsdrama vor den Kanaren hat eine neue Dimension erreicht. Erstmals gelangte am Freitag ein Schiff mit rund 200 asiatischen Immigranten auf die spanische Inselgruppe. Die erschöpften Bootsinsassen stammen nach ersten Erkenntnissen aus Pakistan, Indien und Sri Lanka.

Sie seien vermutlich in Guinea-Bissau oder dem Senegal an Bord gegangen. Die Behörden ließen sie jedoch nicht an Land. Zunächst solle mit den Ursprungsländern über deren Abschiebung verhandelt werden, teilte die spanische Regierung mit. In Madrid wurde ein Krisenstab gebildet.

[...]

In diesem Jahr sind bereits 24 000 afrikanische Bootsflüchtlinge auf den Kanaren gelandet. Asiatische Immigranten sind bislang aber nur vereinzelt auf die Inselgruppe gelangt. Vor Cádiz an der Südküste Spaniens war im Juni allerdings ein ähnlicher Kutter mit rund 200 Pakistanern und Indern an Bord abgefangen worden.

Unterdessen hat Spanien die Abschiebung afrikanischer Zuwanderer wieder aufgenommen. In der Nacht brachte ein Flugzeug eine erste Gruppe von 60 Senegalesen von Fuerteventura nach Saint- Louis in das westafrikanische Land zurück. Um Zwischenfälle zu vermeiden, wurden sie von 60 Polizisten bewacht. Insgesamt sollen in den nächsten Tagen mehr als 600 Illegale abgeschoben werden.

erschienen am 15.09.2006 um 16:19 Uhr  
© WELT.de (Newsticker)